

DEUTSCHER JURISTEN-FAKULTÄTENTAG



**Ergebnisse der Schwerpunktbereichsprüfungen
für das akademische Jahr 01.10.2016 - 30.09.2017**

Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017

Inhaltsverzeichnis

Übersicht nach Bundesländern	1
Übersicht nach Fakultäten	2
Angaben der Fakultäten	4
Augsburg	4
Bayreuth	6
Berlin (FU)	8
Berlin (HU).....	9
Bielefeld	11
Bochum	12
Bonn	13
Bremen	15
Düsseldorf	16
Erlangen-Nürnberg	18
Frankfurt am Main.....	19
Frankfurt (Oder)	20
Freiburg	21
Gießen	23
Göttingen.....	24
Greifswald	26
Hagen (FernU).....	27
Halle	28
Hamburg (Universität).....	29
Hamburg (Bucerius Law School)	31
Hannover	33
Heidelberg	35
Jena.....	36
Kiel	38
Köln.....	40
Konstanz.....	42
Leipzig.....	44
Mainz.....	46
Mannheim.....	48
Marburg	50
München.....	51
Münster.....	52
Osnabrück.....	53
Passau	55

Potsdam	58
Regensburg	60
Saarbrücken	62
Trier.....	64
Tübingen.....	65
Wiesbaden (EBS)	67
Würzburg	68

Übersicht nach Bundesländern¹

Bundesland	Anzahl Juristischer Fakultäten ²	Anzahl Kandidaten	Durchschnittsnote	Anzahl angebotener Schwerpunktbereiche (Durchschnitt)
Baden-Württemberg	5	1.273	9,98	10,6
Bayern	7	2.103	9,80	13,29
Berlin	2	770	9,77	12
Brandenburg	2	292	9,23	11,5
Bremen	1	119	10,06	6
Hamburg	2	405	10,52	10
Hessen	4	771	9,60	5,5
Mecklenburg-Vorpommern	1	101	8,13	7
Niedersachsen	3	526	10,05	8,33
NRW	6	1.959	9,32	10
Rheinland-Pfalz	2	748	8,06	11,5
Saarland	1	100	9,39	9
Sachsen	1	257	8,90	11
Sachsen-Anhalt	1	178	10,27	6
Schleswig-Holstein	1	211	8,32	12
Thüringen	1	121	10,24	7

Gesamt	40	9.934	9,59	10,03
---------------	-----------	--------------	-------------	--------------

¹ Die hier zusammengestellten Daten beruhen auf den Angaben der Mitgliedsfakultäten des DJFT. Der DJFT übernimmt daher keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ist auf Grund der nach Anzahl und Art unterschiedlichen Leistungen, welche die Studenten in dem jeweiligen Schwerpunktbereich zu erbringen haben, nur eingeschränkt gegeben.

² Mit Studienziel Erste Juristische Prüfung.

Übersicht nach Fakultäten

Bundesland Universität	Anzahl Kandidaten	Durchschnittsnote	Anzahl angebotener Schwerpunktbereiche
Baden-Württemberg	1.273	9,98	10,6
Freiburg	293	10,74	10
Heidelberg	307	11,18	12
Konstanz	206	10,19	8
Mannheim	219	8,89	10
Tübingen	248	8,89	13
Bayern	2.103	9,80	13,29
Augsburg	240	10,70	12
Bayreuth	184	9,90	7
Erlangen-Nürnberg	171	10,01	7
München	720	8,87	10
Passau	231	10,52	28
Regensburg	282	9,28	15
Würzburg	275	9,30	14
Berlin	770	9,77	12
Berlin (FU)	417	8,62	7
Berlin (HU)	353	10,91	17
Brandenburg	292	9,23	11,5
Frankfurt (Oder)	78	9,72	11
Potsdam	214	8,75	12
Bremen	119	10,06	6
Bremen	119	10,06	6
Hamburg	405	10,52	10
Universität Hamburg	300	9,56	13
Bucerius Law School	105	11,48	7
Hessen	771	9,60	5
Frankfurt am Main	353	10,58	6
Gießen	180	7,22	7
Marburg	163	10,53	6
Wiesbaden	75	10,08	3
Mecklenburg-Vorpommern	101	8,13	7
Greifswald	101	8,13	7
Niedersachsen	526	10,05	8
Göttingen	197	10,66	9
Hannover	185	10,61	8
Osnabrück	144	8,90	8
NRW	1.959	9,32	10
Bielefeld	226	9,22	9
Bochum	344	8,94	7
Bonn	290	10,03	10
Düsseldorf	223	9,09	10

Bundesland			
Universität			
Köln	302	9,42	15
Münster	574	9,22	9
Rheinland-Pfalz	748	8,06	11,5
Mainz	596	8,21	16
Trier	152	7,91	7
Saarland	100	9,39	9
Saarbrücken	100	9,39	9
Sachsen	257	8,90	11
Leipzig	257	8,90	11
Sachsen-Anhalt	178	10,27	6
Halle	178	10,27	6
Schleswig-Holstein	211	8,32	12
Kiel	211	8,32	12
Thüringen	121	10,24	7
Jena	121	10,24	7
Gesamtergebnis	9.934	9,59	10,03

Angaben der Fakultäten

Augsburg	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
SP. I Internationales Recht: Europarecht, Internation. Recht, Völkerrecht	14	11,56
SP II bis SoSe 2015 Steuer- und Gesellschaftsrecht	15	11,36
SP II ab WiSe 2015/16 Steuerrecht	2	9,00
SP. III bis SoSe 2011 Deutsches und Intern. Kapitalmarktrecht und Gewerblicher Rechtsschutz	1	9,60
SP III ab WiSe 2011/12 Gesellschafts-, Bank- und Kapitalmarktrecht	9	12,00
SP IV Deutsches und Intern. Umwelt- und Wirtschafts-regulierungsrecht	12	9,10
SP V bis SoSe 2013 Wirtschaftsstrafrecht und Internationales Straf- und Strafprozessrecht	6	9,83
SP V ab WiSe 2013/14 Kriminalwissenschaften	62	10,46
SP VI Bio-, Gesundheits- und Medizinrecht	54	10,83
SP VII Arbeits- und Gesellschaftsrecht	28	9,45
SP VIII ab WiSE 2011/12 Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht	31	11,77
SP IX ab WiSe 2014/15 Grundlagen des Rechts	6	11,67
Gesamt	240	10,70
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	0,83 Prozent	
gut	16,67 Prozent	
vollbefriedigend	47,08 Prozent	
befriedigend	29,58 Prozent	
ausreichend	5,83 Prozent	
nicht bestanden	0,00 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben

Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung	
ein 1/5 Modul (entweder Klausur oder mdl. Prüfung)	
ein 2/5 Seminar	
eine 2/5 mdl. Abschlussprüfung	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Klausur	Ja
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
Klausur / mündliche Prüfung und Seminar:	<u>Wiederholung:</u> Schlechter als mit „ausreichend“ bewertete studienbegleitende Prüfungsmodule können je <u>einmal</u> binnen zwei Semestern wiederholt werden. Nach Anmeldung zur mdl. Abschlussprüfung ist eine Wiederholung dieser Module jedoch ausgeschlossen.
mündliche Abschlussprüfung	<u>Wiederholung:</u> Wenn sie schlechter als „ausreichend“ bewertet wurde, <u>einmal</u> binnen zwei Semestern. Abweichend hiervon kann die mündliche Abschlussprüfung ein weiteres Mal wiederholen, wer spätestens sechs Monate nach Abschluss des schriftlichen Teils der Ersten Juristischen Staatsprüfung, an der er gem. § 37 JAPO im Freiversuch teilgenommen hat, alle Prüfungsleistungen der Juristischen Universitätsprüfung mindestens einmal vollständig abgelegt hat.
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
Klausur/mündliche Prüfung und Seminar:	<u>Wiederholung:</u> Schlechter als mit „ausreichend“ bewertete studienbegleitende Prüfungsmodule können je <u>einmal</u> binnen zwei Semestern wiederholt werden. Nach Anmeldung zur mdl. Abschlussprüfung ist eine Wiederholung dieser Module jedoch ausgeschlossen.
Mündliche Abschlussprüfung:	<u>Wiederholung:</u> Wenn sie schlechter als „ausreichend“ bewertet wurde, <u>einmal</u> binnen zwei Semestern. Abweichend hiervon kann die mündliche Abschlussprüfung ein weiteres Mal wiederholen, wer spätestens sechs Monate nach Abschluss des schriftlichen Teils der Ersten Juristischen Staatsprüfung, an der er gem. § 37 JAPO im Freiversuch teilgenommen hat, alle Prüfungsleistungen der Juristischen Universitätsprüfung mindestens einmal vollständig abgelegt hat.

Bayreuth		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Internationales Recht	11	10,6	
2. Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht	43	9,33	
3. Unternehmens- u. Steuerrecht	33	10,8	
4. Arbeits- u. Unternehmensrecht	38	10,23	
5. Öffentliches Wirtschaftsrecht	21	11,42	
6. Wirtschafts-, Medizin- und Steuerstrafrecht	35	8,25	
7. Verbraucherrecht	3	10,13	
Gesamt	184	9,90	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	3,72 Prozent		
gut	16,49 Prozent		
vollbefriedigend	42,02 Prozent		
befriedigend	30,32 Prozent		
ausreichend	7,45 Prozent		
nicht bestanden	0,00 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung			
1 studienbegleitende Prüfungsleistung (§§ 42 Abs. 1 Nr. 1, 48 SPO) bestehend aus:			
a. 1 studienbegleitende schriftliche wissenschaftliche Seminarleistung (Seminararbeit) (6 Wochen) (§§ 42 Abs. 1 Nr. 1, 49 SPO)			
b. 1 studienbegleitende mündliche Seminarleistung (20 Minuten wissenschaftlicher Vortrag auf Grundlage der Seminararbeit mit anschließender Diskussion) (§§ 42 Abs. 1 Nr. 1, 50 SPO)			
1 studienabschließende Klausur (5 Stunden) (§§ 42 Abs. 1 Nr. 2, 54 ff. SPO)			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein	
Studienbegleitende schriftliche wissenschaftliche Seminarleistung (Seminararbeit)		nein	
Studienbegleitende mündliche Seminarleistung		nein	
Studienabschließende Klausur		nein	

Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
Studienbegleitende Prüfungsleistung (studienbegleitende schriftliche wissenschaftliche Seminarleistung und studienbegleitende mündliche Seminarleistung)	ja 1 Wiederholungsmöglichkeit bei Bewertung schlechter als „ausreichend“ (4,00 Punkte) (§ 52 SPO)
Studienabschließende Prüfungsleistung (Klausur)	ja 1 Wiederholungsmöglichkeit bei Bewertung schlechter als „ausreichend“ (4,00 Punkte) (§ 57 Abs. 1 S 1 SPO) 1 zusätzliche Verbesserungsmöglichkeit im Rahmen des Freiversuchs (§ 57 Abs. 3 SPO)

Berlin (FU)	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Grundlagen des Rechts	26	8,50
2. Verbraucherprivatrecht, Privatversicherungsrecht und Internationales Privatrecht	48	8,55
3. Unternehmens-, Wirtschafts- und Steuerrecht	98	8,19
4. Arbeits- und Sozialversicherungsrecht	37	8,13
5. Strafrechtspflege und Kriminologie	115	8,18
6. Wirtschaft, Umwelt und Soziales	6	11,09
7. Internationalisierung der Rechtsordnung	87	9,79
Gesamt	417	8,62
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	6 Prozent	
gut	21 Prozent	
vollbefriedigend	23 Prozent	
befriedigend	23 Prozent	
ausreichend	13 Prozent	
nicht bestanden	14 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung		
1 Hausarbeit plus 1 mündlichen Verteidigung		
1 Klausur		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein
Hausarbeit und deren Verteidigung		Ja Hausarbeit / Nein Verteidigung
Klausur		ja
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		Freiversuch*), Normalversuch, Wiederholungsversuch
*) Freiversuch, wenn alle Leistungen bis einschl. 9. FS absolviert wurden		

Berlin (HU)	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Zeitgeschichte des Rechts	15	10,2
2. Rechtsgestaltung und Rechtspolitik	27	11,89
3. Zivilrechtliche Rechtsberatung und Rechtsgestaltung	38	9,08
4a. Immaterialgüterrecht	78	11,09
4b. Markt- und Vertragsrecht	9	11,07
4c. Unternehmens- und Gesellschaftsrecht	32	10,03
5. Staat und Verwaltung im Wandel	34	11,82
6. Recht der internationalen Gemeinschaft und der europäischen Integration,	23	10,52
7. Deutsche und internationale Strafrechtspflege	46	10,76
8. Angebote an ausländischen Partneruniversitäten:		
London (Diploma in Legal Studies)	8	10,81
London (LL.B.)	10	10,65
London (LL.M.)	0	0
Paris-Licence	9	11,29
Paris-Maitrise	8	13,38
Genf	13	12,77
Rom	0	0
Dublin	3	13,67
Gesamt	353	10,91
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	12,18 Prozent	
gut	32,29 Prozent	
vollbefriedigend	37,96 Prozent	
befriedigend	10,76 Prozent	
ausreichend	3,97 Prozent	
nicht bestanden	2,83 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		
	keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung		
1. Studienarbeit = 33,3% der Note		
2. Klausur = 33,3% der Note		
3. mündliche Prüfung = 33,3% der Note		

Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
1 Studienarbeit	nein
2. Klausur	ja
3. mündliche Prüfung	nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten?	
wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	ein Mal

Bielefeld		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Private Rechtsgestaltung und Prozessführung	32	8,94	
2. Wirtschaftsrechtsberatung	25	8,84	
3. Internationaler Handelsverkehr/International Trade	30	10,80	
4. Öffentliches Wirtschaftsrecht in der Europäischen Union	7	10,14	
5. Umwelt-, Technik- und Planungsrecht in der Europäischen Union	20	11,90	
6. Einwanderung und soziale Integration	9	7,67	
7. Arbeit und sozialer Schutz	32	9,13	
8. Kriminalwissenschaften	49	7,94	
9. Strafverfahren und Strafverteidigung	22	8,82	
Gesamt	226	9,22	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	2,21 Prozent		
gut	15,93 Prozent		
vollbefriedigend	27,43 Prozent		
befriedigend	29,20 Prozent		
ausreichend	25,22 Prozent		
nicht bestanden			
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung			
Eine Hausarbeit, eine Klausur und eine mündliche Prüfung als Verteidigung der Hausarbeit			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein	
Hausarbeit		ja	
Klausur		ja	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl	
Wenn der Schwerpunktbereich insgesamt nicht bestanden wurde, gibt es maximal 2 Wiederholungsversuche; keine Wiederholungsmöglichkeiten für einzelne Prüfungen		ja	

Bochum		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Familie, Vermögen und Verfahren	50	8,85	
2. Arbeit und Soziales	49	9,26	
3. Unternehmen und Wettbewerb	21	6,66	
4. Internationale und Europäische Wirtschaft	30	8,85	
5. Wirtschaftsverwaltung, Umwelt und Infrastruktur	37	10,86	
6. Steuern und Finanzen	37	8,48	
7. Strafverteidigung, Strafprozess und Kriminologie	120	8,81	
Gesamt	344	8,94	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	4,36 Prozent (15)		
gut	15,12 Prozent (52)		
vollbefriedigend	31,98 Prozent (110)		
befriedigend	30,23 Prozent (104)		
ausreichend	16,28 Prozent (56)		
nicht bestanden	2,03 Prozent (7)		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung			
1 Hausarbeit			
mündliche Verteidigung der Hausarbeit			
mindestens zwei Vorlesungsabschlussklausuren, die dritte Klausur ist optional			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein	
Hausarbeit		nein	
Mündliche Verteidigung		nein	
Vorlesungsabschlussklausuren		ja	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl	
Hausarbeit		1 Wiederholungsmöglichkeit	
mündliche Verteidigung		Wiederholung nur in Verbindung mit der Hausarbeit möglich	
Vorlesungsabschlussklausuren		Eine Wiederholungsmöglichkeit, wenn das arithmetische Mittel der beiden bewerteten Klausuren weniger als 4,00 Punkte beträgt	

Bonn	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Zivilrechtspflege, Anwaltsberuf und Notariat	31	9,88
2. Unternehmen, Kapitalmarkt und Steuern	36	10,23
3. Wirtschaft und Wettbewerb	75	10,07
4. Arbeit und soziale Sicherung	25	9,14
5. Rechtsvergleichung, europäische und internationale Rechtsvereinheitlichung, Internationales Privatrecht, grenzüberschreitender Handelsverkehr	7	12,32
6. Staat und Verfassung im Prozess der Internationalisierung	27	10,41
7. Deutsches und europäisches Umwelt- und Planungsrecht, öffentliches Wirtschaftsrecht und Infrastrukturrecht	19	10,45
8. Internationales und europäisches Recht der Wirtschaftsbeziehungen	24	10,49
9. Kriminalwissenschaften	46	9,4
10. Grundlagen des Rechts	0	0
Gesamt	290	10,03
<p>Aus technischen Gründen konnten hier lediglich die Konten der Studenten abgefragt werden, die die Schwerpunktbereichsprüfung bestanden haben. In beiden Spalten (Anzahl der Kandidaten und Durchschnittsnote) konnten daher die Durchschnittsnoten bzw. Kandidaten nicht berücksichtigt werden, die die Schwerpunktbereichsprüfung (im ersten Versuch oder zweiten Versuch) nicht bestanden haben. Sollte das Verfahren jedoch im Wiederholungsversuch bestanden worden sein, so konnte diese Durchschnittsnote wiederum Berücksichtigung finden. <u>Kandidaten Gesamt inkl. „nicht bestanden“: 316 (290 bestanden, 26 nicht bestanden; 0 endgültig nicht bestanden)</u></p>		
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	2,5 Prozent	
gut	24,7 Prozent	
vollbefriedigend	33,5 Prozent	
befriedigend	25,9 Prozent	
ausreichend	5,1 Prozent	
nicht bestanden	8,2 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung		
1 Seminarleistung: Hausarbeit (die in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zu erbringen ist) mit mündlichem Vortrag und Diskussion im Rahmen der Seminarveranstaltung		
5 Abschlussklausuren aus dem Veranstaltungskatalog des gewählten Schwerpunktbereiches und 1 Klausur aus dem Grundlagenbereich, wobei lediglich die 4 besten Klausuren in die Gesamtnotenbewertung einfließen.		

Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Häusliche Arbeit	lediglich in Einzelfällen anonymisiert
Klausuren	hier wird eine Anonymisierung empfohlen dies wird auch überwiegend so gehandhabt, ist jedoch nicht zwingend durch die Prüfungsordnung vorgeschrieben
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	<p>ja/nein ggf. Anzahl</p> <p>Ja, die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung kann <u>einmal</u> wiederholt werden, wenn der erste Versuch in der Gänze nicht bestanden wurde.</p> <p>Dabei kann eine bereits bestandene Seminararbeit in den Wiederholungsversuch übertragen werden. Bestandene Klausuren können nur in Ihrer Gesamtheit in den Wiederholungsversuch übertragen werden, um ausschließlich die nicht bestandenen Aufsichtsarbeiten zu wiederholen. Dabei darf der Gegenstand einer Wiederholungsklausur weder ganz noch teilweise mit demjenigen einer übertragenen Klausur identisch sein. Hingegen ist es im Rahmen des Veranstaltungsangebotes möglich, die im Wiederholungsversuch anzufertigenden Klausuren in anderen, dem Schwerpunktbereich zugehörigen Veranstaltungen als im ersten Versuch zu absolvieren. Es ist auch möglich, die komplette Prüfung neu- ggf. in einem anderen Schwerpunktbereich zu absolvieren.</p>
oder nur für einzelne Teile:	Die Wiederholung einzelner Teilprüfungen ist (abgesehen vom Fall des nicht Bestehens des 1. Versuches in Gänze) nicht möglich.

Bremen		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Arbeits- und Sozialrecht im internationalen und supranationalen Kontext	17	9,73	
2. Grundlagen des Rechts	13	12,58	
3. Informations-, Gesundheits- und Medizinrecht	36	9,26	
4. Strafrecht und Kriminalpolitik in Europa	28	9,88	
5. Internationales und europäisches Wirtschaftsrecht	18	10,44	
6. Umweltrecht und öffentliches Wirtschaftsrecht	7	10,12	
Gesamt	119	10,06	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	7 Prozent		
gut	23 Prozent		
vollbefriedigend	39 Prozent		
befriedigend	24 Prozent		
ausreichend	8 Prozent		
nicht bestanden	0 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung			
Bezeichnung des Schwerpunkts	Punkte besser oder schlechter als staatl. Prüfung		
1. Arbeits- und Sozialrecht im internationalen und supranationalen Kontext	+ 2,15		
2. Grundlagen des Rechts	+ 3,59		
3. Informations-, Gesundheits- und Medizinrecht	+ 1,75		
4. Strafrecht und Kriminalpolitik in Europa	+ 2,22		
5. Internationales und europäisches Wirtschaftsrecht	+ 1,34		
6. Umweltrecht und öffentliches Wirtschaftsrecht	+ 2,15		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung			
1 anonymisierte Hausarbeit sowie 1 mündliche Prüfung			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?			
Hausarbeit		anonym: ja/nein	
		ja	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten?			
wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl	
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		1	

Düsseldorf		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Deutsches und Internationales Privat- und Verfahrensrecht	36	9,99	
2. Unternehmen und Märkte	5	7,2	
3. Unternehmen und Märkte/ Unternehmensrecht	32	9,47	
4. Unternehmen und Märkte/ Wirtschaftsrecht	22	8,61	
5. Arbeit und Unternehmen	18	9,82	
6. Strafrecht	40	8,41	
7. Öffentliches Recht	29	8,46	
8. Recht der Politik	10	7,32	
9. Internationales und Europäisches Recht	21	9,83	
10. Steuerrecht	10	10,01	
Gesamt	223	9,09	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	3,59 Prozent		
gut	18,39 Prozent		
vollbefriedigend	38,57 Prozent		
befriedigend	29,15 Prozent		
ausreichend	5,38 Prozent		
nicht bestanden	4,94 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung			
1. Klausur (5 Std.) – Wert: 40%			
2. Hausarbeit (4 Wochen) - Wert: 30%			
3. Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung, 12 Min. je Kandidat) – Wert: 30%			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein	
Hausarbeit		ja	
Klausur		ja	
Mündliche Prüfung		nein	

Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung bei Anmeldung bis zum Abschluss des 6. Fachsemesters (Freiversuch)	Insgesamt 2 Wiederholungen möglich
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung bei Anmeldung nach dem 6. Fachsemester	Insgesamt 1 Wiederholung möglich
oder nur für einzelne Teile:	Die Wiederholung einzelner Teile ist nur möglich, wenn der Prüfling insgesamt durchgefallen ist. Dabei kann entweder die Note der Klausur oder die der häuslichen Arbeit und der mündlichen Prüfung stengelassen werden, soweit diese Prüfungsleistungen jeweils mindestens mit „ausreichend“ (4,00 Punkte) bewertet worden sind.

Erlangen-Nürnberg		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Wirtschaftsrecht	24	10,50	
2. Internationales und Europäisches Recht	32	9,72	
3. Unternehmens- und Arbeitsordnung	31	9,10	
4. Grundlagen des Rechts	7	10,71	
5. Staat und Verwaltung	26	10,23	
6. Kriminalwissenschaften	49	10,18	
7. Deutsch-Französisches Recht Als angerechnete Leistung	2	13,50	
Gesamt	171	10,01	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	2,9 Prozent		
gut	17 Prozent		
vollbefriedigend	34,5 Prozent		
befriedigend	37,4 Prozent		
ausreichend	8,2 Prozent		
nicht bestanden	0,0 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung			
Bezeichnung des Schwerpunkts	Punkte <u>besser</u> als staatl. Prüfung		
1. Wirtschaftsrecht	1,85		
2. Internationales und Europäisches Recht	2,84		
3. Unternehmens- und Arbeitsordnung	2,75		
4. Grundlagen des Rechts	4,01		
5. Staat und Verwaltung	2,83		
6. Kriminalwissenschaften	2,94		
7. Deutsch-Französisches Recht (als angerechnete Leistung)	3,51		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung			
Seminararbeit und mündliche Prüfung			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?			
		anonym: ja/<u>nein</u>	
Seminararbeit		nein	
Mündliche Prüfung		nein	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten?			
wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl	
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		1 x	

Frankfurt am Main	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Internationalisierung und Europäisierung des Rechts	76	10,65
2. Unternehmen und Finanzen (Law and Finance)	80	10,22
3. Grundlagen des Rechts	37	11,30
4. Verfassung, Verwaltung, Regulierung	28	9,85
5. Arbeit, Soziales, Lebenslagen	59	9,99
6. Kriminalwissenschaften	73	11,29
Gesamt	353	10,58
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	7,6 Prozent	
gut	26,3 Prozent	
vollbefriedigend	39,7 Prozent	
befriedigend	24,4 Prozent	
ausreichend	2,0 Prozent	
nicht bestanden	0 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung		
Hausarbeit: maximal 2		
Vortrag: 2 bis 4 (mit schriftlicher Ausarbeitung (Seminararbeit))		
Klausur: maximal 2		
mündliche Prüfung: maximal 2		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein
Hausarbeit		nein
Klausur		nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl
für einzelne Teile:		
Hausarbeit		ja (1)
Vortrag		ja (1)
Klausur		ja (1)
mündliche Prüfung		ja (1)
Wissenschaftliche Hausarbeit		ja (1)

Frankfurt (Oder)	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Zivilrecht und Zivilverfahrensrecht in der Praxis	4	10,08
2. Privat- und Wirtschaftsrecht	13	9,66
3. Strafrecht	18	8,65
4. Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht	3	8,33
5. Staat und Verwaltung	1	10,66
6. Europarecht	13	8,97
7. Polnisches Recht	4	14,00
8. Medienrecht	15	11,14
9. Europäisches und Internationales Privatrecht	2	7,17
10. Völkerrecht	4	10,00
11. Arbeit und Soziales - Versicherungen	1	6,67
Gesamt	78	9,72
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	11,53 Prozent	
gut	19,23 Prozent	
vollbefriedigend	30,76 Prozent	
befriedigend	16,66 Prozent	
ausreichend	19,23 Prozent	
nicht bestanden	2,56 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung		
Hausarbeit		
mündliche Prüfung		
Klausur (entfällt nach neuer Prüfungsordnung vom 6.Juli 2016)		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein
Hausarbeit		nein
mündliche Prüfung		nein
Klausur (entfällt nach neuer Prüfungsordnung vom 6.Juli 2016)		ja
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl
Hausarbeit		1x
mündliche Prüfung		1x
Klausur (entfällt nach neuer Prüfungsordnung vom 6.Juli 2016)		1x

Freiburg		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Rechtsgeschichte und Rechtsvergleichung	12	12,73	
2. Zivilrechtliche Rechtspflege in Justiz und Anwaltschaft	18	8,40	
3. Strafrechtliche Sozialkontrolle (zwei Teilbereiche)	37	10,79	
4. Handel und Wirtschaft	31	9,70	
	57	11,09	
5. Arbeit und Soziale Sicherung	19	10,40	
	52	11,20	
6. Europäisches und Internationales Privat- und Wirtschaftsrecht	9	10,59	
7. Deutsches, Europäisches und Internationales Öffentliches Recht	35	10,37	
8. Medien- und Informationsrecht	23	11,86	
Gesamt	293	10,74	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	6,83 Prozent		
gut	32,08 Prozent		
vollbefriedigend	41,64 Prozent		
befriedigend	16,38 Prozent		
ausreichend	2,39 Prozent		
nicht bestanden	0,68 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung			
Bezeichnung des Schwerpunkts	Punkte <u>besser oder schlechter</u> als staatl. Prüfung Ungewichteter Durchschnitt aller Bestandenen (ohne Notenverb.) H 2016/F 2017: 7,56		
1. Rechtsgeschichte und Rechtsvergleichung	5,17		
2. Zivilrechtliche Rechtspflege in Justiz und Anwaltschaft	0,84		
3. Strafrechtliche Sozialkontrolle (zwei Teilbereiche)	3,23		
4. Handel und Wirtschaft	2,14		
5. Arbeit und Soziale Sicherung	3,53		
6. Europäisches und Internationales Privat- und Wirtschaftsrecht	2,84		
7. Deutsches, Europäisches und Internationales Öffentliches Recht	3,64		
8. Medien- und Informationsrecht	3,03		
9. Geistiges Eigentum	2,81		
10. Philosophische und theoretische Grundfragen des Rechts	4,30		

Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung	
Es gibt zwei Prüfungsabschnitte (nach der SPB-Reform 2016):	
1. Schriftliche Studienarbeit (4 Wochen Seminararbeit à 70.000 Zeichen + mündl. Vortrag und Diskussion, ca. 30 min) 50%	
2. Modulabschlussklausuren zu – je nach SPB – 1-2 Pflichtmodulen und 1-2 Wahlmodulen; insgesamt werden immer 360 min geprüft (sofern schriftlich). Eine Klausur in den Wahlmodulen kann durch eine mündliche Prüfungen ersetzt werden (120 min schriftlich entsprechen 12-16 min mündlich)	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Studienarbeit	nein
Klausuren	ja (über Matr.-Nr.)
Mündliche Prüfungen	nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Nein, eine Gesamtwiederholung ist nicht vorgesehen. Aber jede Teilprüfung kann einmal wiederholt werden.
oder nur für einzelne Teile:	
Studienarbeit	Ja, s.o.
Klausuren	Ja, s.o.

Gießen		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Deutsches und internationales Familien- und Erbrecht	37	7,67	
2. Arbeitsrecht mit Sozialrecht	47	7,63	
3. Wirtschaftsrecht	12	5,87	
4. Europarecht und Internationales Recht (<i>seit SS 2016 vom 6. Schwerpunkt mitumfasst</i>)	3	7,77	
5. Umweltrecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht	11	9,7	
6. Europarecht und Völkerrecht (<i>seit SS 2016</i>)	10	8,26	
7. Kriminalwissenschaften (<i>bis SS 2016: 6. Schwerpunkt „Strafjustiz und Kriminologie“</i>)	60	6,23	
Gesamt	180	7,22	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	2,78 Prozent		
gut	13,33 Prozent		
vollbefriedigend	23,33 Prozent		
befriedigend	22,22 Prozent		
ausreichend	15,56 Prozent		
nicht bestanden	22,78 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung			
Hausarbeit (2/3 der SP, 20 % der EP) + mündliche Prüfung (1/3 der SP, 10 % der EP)			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein	
Hausarbeit		ja	
Mündliche Prüfung		nein	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl	
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		ja (bei Nichtbestehen ein Wiederholungsversuch; bei bestandenem Freiversuch ein Verbesserungsversuch; bei nicht bestandenem Freiversuch ein regulärer Versuch und, falls auch dieser nicht bestanden wird, ein Wiederholungsversuch)	
Für einzelne Teile		nein	

Göttingen		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Historische und philosophische Grundlagen des Rechts	23	11,81	
2. Privates und öffentliches Wirtschaftsrecht	33	10,84	
3. Zivilrecht und Zivilrechtspflege	28	10,52	
4. Privates und öffentliches Medienrecht	10	10,90	
5. Internationales und Europäisches öffentliches Recht	16	10,77	
6. Kriminalwissenschaften	31	9,88	
7. Arbeits- und Sozialordnung	15	10,27	
8. Medizinrecht	19	10,31	
9. Öffentliches Recht - Regieren, Regulieren und Verwalten	22	10,86	
Gesamt	197	10,66	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	0,50 Prozent (1)		
gut	16,24 Prozent (32)		
vollbefriedigend	41,11 Prozent (81)		
befriedigend	35,53 Prozent (70)		
ausreichend	6,59 Prozent (13)		
nicht bestanden	0 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung			
Bezeichnung des Schwerpunkts	Punkte <u>besser</u> oder <u>schlechter</u> als staatl. Prüfung Niedersachsen 2016 (NJAG/NJAVO 2009): 7,41		
1. Historische und philosophische Grundlagen des Rechts	+ 4,40 Punkte		
2. Wirtschafts- und Arbeitsrecht	+ 3,43 Punkte		
3. Europäisches Privat- und Prozessrecht	+ 3,11 Punkte		
4. Privates und öffentliches Medienrecht	+ 3,49 Punkte		
5. Internationales und Europäisches öffentliches Recht	+ 3,36 Punkte		
6. Kriminalwissenschaften	+ 2,47 Punkte		
7. Arbeits- und Sozialordnung	+ 2,86 Punkte		
8. Medizinrecht	+ 2,90 Punkte		
9. Öffentliches Recht - Regieren, Regulieren und Verwalten	+ 3,45 Punkte		

Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:	
z.B. Hausarbeit	zwei schriftliche Ausarbeitung(en) im Rahmen von Seminaren (Studienarbeit/Seminararbeit) von ca. 30 Seiten
z.B. Vortrag	zwei Vorträge zu den Arbeiten mit Diskussion (Diskussion zur Studienarbeit über die gesamte Breite des Schwerpunktbereiches)
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	
Hausarbeit	anonym: ja/nein nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten?	
wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	ja, eine Wiederholungsmöglichkeit; bestandene Studien- und Seminararbeiten können vorab in den 2. Versuch übertragen werden.

Greifswald		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Recht der Wirtschaft			
Unternehmen und Arbeit	16	8,37	
Unternehmen und Wettbewerb	13	8,75	
2. Kriminologie und Strafrechtspflege	34	8,69	
3. Steuern	9	8,97	
4. Europarecht/ Rechtsvergleichung	5	7,18	
5. Gesundheits- und Medizinrecht	21	6,37	
6. Grundlagen des Öffentlichen Rechts	3	9,2	
Gesamt	101	8,13	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	0,99 Prozent		
gut	13,86 Prozent		
vollbefriedigend	23,76 Prozent		
befriedigend	32,67 Prozent		
ausreichend	28,71 Prozent		
nicht bestanden	0 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung			
1 Studienarbeit			
1 mündliche Prüfung (Präsentation und Verteidigung der Studienarbeit)			
1 Aufsichtsarbeit (Klausur)			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein	
Studienarbeit		Nein	
mündliche Prüfung (Präsentation und Verteidigung der Studienarbeit)		Nein	
Aufsichtsarbeit (Klausur)		ja	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl	
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		Ja grundsätzlich eine WH zusätzlich ggf. Freiversuch zusätzlich bei besonderer Härte 2. Wiederholung	
oder nur für einzelne Teile:		Ja, siehe Wiederholungsmöglichkeiten für Gesamtprüfung	

Hagen (FernU)	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Kriminalwissenschaften	Absolvierte Prüfungen werden erstmals für WS 2017/2018 und SS 2018 erwartet.	
2. Staat und Verwaltung		
3. Wirtschafts- und Wettbewerbsrecht		
4. Geistiges Eigentum		
5. Arbeit und Unternehmen		
6. Privatrecht in seiner historischen und internationalen Dimension		
Gesamt		
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		
gut		
vollbefriedigend		
befriedigend		
ausreichend		
nicht bestanden		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung		
1. Seminar inkl. Seminararbeit		
2. Bachelorarbeit		
3. Häusliche Arbeit		
4. 4-stündige Klausur		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		
	anonym: ja/nein	
1. Seminar inkl. Seminararbeit	Nein	
2. Bachelorarbeit	Nein	
3. Häusliche Arbeit	Nein	
4. 4-stündige Klausur	Nein	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten?		
	ja/nein	ggf. Anzahl
wenn ja, wie viele?		
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Ja	
1. Seminar inkl. Seminararbeit	Einmal	
2. Bachelorarbeit	Einmal	
3. Häusliche Arbeit	Zweimal	
4. 4-stündige Klausur	Zweimal	

Halle		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Forensische Praxis	38	9,16	
2. Arbeits-, Sozial- und Verbraucherrecht	14	10,64	
3. Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	31	9,4	
4. Kriminalwissenschaften	46	10,78	
5. Staat und Verwaltung	14	11,55	
6. Internationales, Transnationales und Europäisches Recht	35	10,9	
Gesamt	178	10,27	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	11,24 Prozent		
gut	22,47 Prozent		
vollbefriedigend	22,47 Prozent		
befriedigend	24,16 Prozent		
ausreichend	7,87 Prozent		
nicht bestanden	11,80 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung			
Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)			
Kurzvortrag und Aussprache über die wissenschaftliche Prüfungsarbeit (20 Minuten)			
Weiteres Prüfungsgespräch (30 Minuten)			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein	
Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)		Nein	
Kurzvortrag und Aussprache über die wissenschaftliche Prüfungsarbeit (20 Minuten)		Nein	
Weiteres Prüfungsgespräch (30 Minuten)		Nein	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl	
gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		einmal	

Hamburg (Universität)		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Rechtspflege und Rechtsgestaltung – national und international (II)	10	10,03	
2. Handels- und Gesellschaftsrecht (III)	29	8,58	
3. Sozialrecht mit arbeitsrechtlichen Bezügen (IV)	25	7,45	
4. Internationales und europäisches Privatrecht und Rechtsvergleichung (V)	1	8,75	
5. Ökonomische Analyse des Rechts (V)	7	11,03	
6. Information und Kommunikation (VII)	26	9,75	
7. Umwelt- und Planungsrecht (VIII)	32	10,24	
8. Öffentliche Finanzordnung und Steuerrecht (IX)	27	8,47	
9. Europarecht und Völkerrecht (X)	24	10,28	
10. Kriminalität und Kriminalitätskontrollen – Jugendstrafrecht und Jugendkriminologie (XI-Ju)	51	9,80	
11. Kriminalität und Kriminalitätskontrollen – Völkerstrafrecht sowie internationale und europäische Bezüge des deutschen Strafrechts (XI-Vin)	6	10,32	
12. Maritimes Wirtschaftsrecht (XII)	29	10,91	
13. Arbeitsrecht mit gesellschaftsrechtlichen Bezügen	33	9,42	
Gesamt	300	9,56	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	2,98 Prozent		
gut	18,21 Prozent		
vollbefriedigend	41,72 Prozent		
befriedigend	27,15 Prozent		
ausreichend	9,27 Prozent		
nicht bestanden	0,66 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung			
1 Hausarbeit			
1 Klausur			
1 mündliche Prüfung			

Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Hausarbeit	nein
Klausur	ja
mündliche Prüfung	nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	ja/nein ggf. Anzahl
oder nur für einzelne Teile:	nein
Hausarbeit (HA)	Ja. Eine Wiederholungsmöglichkeit, wenn Bewertung der Hausarbeit < 4,00 Pkt.
Klausur (Kl)	Ja. Eine Wiederholungsmöglichkeit*, wenn $(HA \times 12,25 + Kl \times 8,76):21 < 3,58$ Pkt.*
mündliche Prüfung	Ja. Eine Wiederholungsmöglichkeit*, wenn das Gesamtergebnis der universitären Schwerpunktbereichsprüfung $(HA \times 12,25 + Kl \times 8,75 + mdl. Prfg. \times 9,00): 30 < 4,00$ Pkt.
	<i>*gemäß Studien- und Prüfungsordnung vom 19. Juni 2013, zuletzt geändert am 14. Dezember 2016 (SPO)</i>

Hamburg (Bucerius Law School)	WS 2016/2017 und SS 2017 LL.B.-Jahrgang 2013 (Schwerpunkt-Studium im Frühjahrs-/Sommer- und Herbsttrimester 2016; LL.B.-Verleihung im März 2017)	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Europäisches und Internationales Recht	12	12,27
2. Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht	22	11,05
3. Arbeit, Wirtschaft und Soziales	21	11,57
4. Markt und Staat	13	11,07
5. Wirtschaftsstrafrecht	9	11,56
6. Recht des Internationalen Handels	11	12,07
7. Steuern	17	11,28
Gesamt	105	11,48
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	10,48 Prozent (11)	
gut	42,86 Prozent (45)	
vollbefriedigend	32,38 Prozent (34)	
befriedigend	12,38 Prozent (13)	
ausreichend	1,90 Prozent (2)	
nicht bestanden	0,00 Prozent (0)	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		
<p>Erläuterung: Zahlen Material vom JPA liegt nur bis 31. 12. 2016 vor. Die Auswertung wurde geteilt: <u>Variante A</u> gibt eine phasengleiche Auswertung, wodurch die Identität der Kandidaten nicht gewährleistet ist. <u>Variante B</u> wertet die Staatsprüfung 2016 aus und greift auf die vergangene Schwerpunktbereichsprüfung dieser Kandidatengruppe zurück..</p>		
<u>VARIANTE A</u>		
Bezeichnung des Schwerpunkts: (universitäre Prüfung 2016 und staatliche Prüfung 2016, nicht die gleichen Prüfungsteilnehmer):		Punkte besser oder schlechter als staatl. Prüfung
1. Europäisches und Internationales Recht	(12,27-9,26=) 3,01 besser	
2. Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht	(11,05-9,26=) 1,79 besser	
3. Arbeit, Wirtschaft und Soziales	(11,57-9,26=) 2,31 besser	
4. Markt und Staat	(11,07-9,26=) 1,81 besser	
5. Wirtschaftsstrafrecht	(11,56-9,26=) 2,30 besser	
6. Recht des Internationalen Handels	(12,07-9,26=) 2,81 besser	
7. Steuern	(11,28-9,26=) 2,02 besser	

<u>VARIANTE B</u>	
Bezeichnung des Schwerpunkts: (universitäre Prüfung 2014 und staatliche Prüfung 2016, in etwa gleiche Prüfungsteilnehmer):	Punkte <u>besser oder schlechter</u> als staatl. Prüfung
1. Europäisches und Internationales Recht	(11,37-9,26=) 2,11 besser
2. Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht	(10,78-9,26=) 1,52 besser
3. Arbeit, Wirtschaft und Soziales	(11,88-9,26=) 2,62 besser
4. Wirtschaft, Medien und Verwaltung	(10,45-9,26=) 1,19 besser
5. Wirtschaftsstrafrecht	(12,89-9,26=) 3,63 besser
6. Recht des Internationalen Handels	(11,59-9,26=) 2,33 besser
7. Grundlagen des Rechts	(12,48-9,26=) 3,22 besser
8. Steuern	(12,42-9,26=) 3,16 besser
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung	
1 Wissenschaftliche Arbeit	
1 Vortrag zur Wissenschaftlichen Arbeit	
1 Klausur	
1 mündliche Prüfung	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	
anonym: ja/nein	
Wissenschaftliche Arbeit	anonym
Klausur	anonym
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten?	
ja/nein	
wenn ja, wie viele	
ggf. Anzahl	
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Ja, wenn insgesamt nicht bestanden, eine Wiederholungsmöglichkeit; bestandene Prüfungsteile werden nicht wiederholt.

Hannover		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Familien- und Erbrecht sowie Grundlagen des Rechts	16	10,29	
2. Arbeit, Unternehmen, Soziales	23	9,62	
3. Handel, Wirtschaft, Unternehmen	29	12,39	
4. Strafverfolgung und Strafverteidigung	49	9,55	
5. Internationales und Europäisches Recht	9	13,09	
6. Verwaltung	10	11,22	
7. IT-Recht und Geistiges Eigentum	29	10,32	
8. Anwaltliche Rechtsberatung und Anwaltsrecht	20	10,98	
Gesamt	185	10,61	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut		9,19 %	
gut		35,68 %	
vollbefriedigend		35,14 %	
befriedigend		12,43 %	
ausreichend		4,32 %	
nicht bestanden		3,24 %	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung*			
Bezeichnung des Schwerpunkts	Punkte <u>besser</u> oder <u>schlechter</u> als staatl. Prüfung		
1. Familien- und Erbrecht sowie Grundlagen des Rechts	3,1		
2. Arbeit, Unternehmen, Soziales	2,43		
3. Handel, Wirtschaft, Unternehmen	5,2		
4. Strafverfolgung und Strafverteidigung	2,36		
5. Internationales und Europäisches Recht	5,9		
6. Verwaltung	4,03		
7. IT-Recht und Geistiges Eigentum	3,13		
8. Anwaltliche Rechtsberatung und Anwaltsrecht	3,79		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung			
Eine Studienarbeit			
Ein Referat zur Studienarbeit			
Eine mündliche Gruppenprüfung			

Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein
Studienarbeit		ja
Referat		nein
Mündliche Prüfung		nein
<hr/>		
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl	
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	ja; Es besteht eine Wiederholungsmöglichkeit bei Nichtbestehen sowie ein Notenverbesserungsversuch bei Bestehen des ersten Versuchs	
oder nur für einzelne Teile:	nein	

Heidelberg	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Rechtsgeschichte und historische Rechtsvergleichung	2	11,75
2. Kriminalwissenschaften	43	11,17
3. Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht	19	10,58
4. Arbeits- und Sozialrecht	48	10,35
5. a. Steuerrecht	19	10,71
5. b. Unternehmensrecht	30	12,17
6. Wirtschaftsrecht und Europarecht	18	11,97
7. Zivilverfahrensrecht	28	10,29
8. a. Internationales Privat- und Verfahrensrecht	24	12,09
8. b. Völkerrecht	41	11,74
9. Medizin- und Gesundheitsrecht	35	11,02
10. Europ. und int. Kapitalmarkt- und Finanzdienstleistungsrecht	0	./.
Gesamt	307	11,18
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	20,2 Prozent	
gut	31,9 Prozent	
vollbefriedigend	24,4 Prozent	
befriedigend	20,2 Prozent	
ausreichend	3,3 Prozent	
nicht bestanden	0,0 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung		
Studienarbeit (50% der Gesamtnote) – vierwöchige Arbeit		
Mündliche Prüfung (50% der Gesamtnote) – 15 minütige Prüfung pro Kandidat/in		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein
Studienarbeit (50% der Gesamtnote) – vierwöchige Arbeit		ja
Mündliche Prüfung		nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl
nur für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		ja / 1
Verwerfen der Prüfung = Völlig neuer Versuch, damit auch Möglichkeit der Notenverschlechterung		

Jena		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Grundlagen des Rechts und der Rechtswissenschaft	8	9,57	
2. Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	30	10,46	
3. Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht	21	10,02	
4. Deutsches und Europäisches Öffentliches Recht	7	10,57	
5. Kriminalwissenschaften	41	10,12	
6. Internationales Recht	8	11,43	
7. Zivilrechtspflege und Vertragsgestaltung	6	9,59	
Gesamt	121	10,24	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	6,61 Prozent		
gut	25,62 Prozent		
vollbefriedigend	36,36 Prozent		
befriedigend	26,45 Prozent		
ausreichend	4,13 Prozent		
nicht bestanden	0,83 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung			
Bezeichnung des Schwerpunkts	Punkte <u>besser</u> als staatl. Prüfung		
1. Grundlagen des Rechts und der Rechtswissenschaft	+ 2,20		
2. Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	+ 2,41		
3. Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht	+ 2,75		
4. Deutsches und Europäisches Öffentliches Recht	+ 3,01		
5. Kriminalwissenschaften	+ 2,75		
6. Internationales Recht	+ 3,31		
7. Zivilrechtspflege und Vertragsgestaltung	+ 3,31		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung			
1 Hausarbeit (wissenschaftliche Arbeit)			
1 Vortrag (Verteidigung der wissenschaftlichen Arbeit) und mündliche Prüfung			
2 (von maximal 3) Klausuren			

Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Hausarbeit	nein
Klausuren	ja
Mündliche Prüfung und Verteidigung	nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Ja, bei erstmaligem Nichtbestehen
oder nur für einzelne Teile:	
Hausarbeit	nein
Vortrag/mündliche Prüfung	nein
Klausuren	Austauschmöglichkeit: 2 von 3 Klausuren fließen in die Bewertung ein

Kiel	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Zivilrechtspflege mit Ausrichtung auf Familien- und Erbrecht	34	9,17
2. Zivilrechtspflege mit Ausrichtung auf Zivilverfahrensrecht	3	7,60
3. Kriminalwissenschaften	40	7,35
4. Staat und Verwaltung	13	8,66
5. Wirtschaftsrecht mit Ausrichtung auf Arbeitsrecht	16	8,49
6. Wirtschaftsrecht mit Ausrichtung auf Steuerrecht	8	9,87
7. Wirtschaftsrecht mit Ausrichtung auf Kartell- und Urheberrecht	10	10,57
8. Wirtschaftsrecht mit Ausrichtung auf Bank- und Kapitalmarktrecht	13	9,25
9. Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung	5	8,73
10. Völker- und Europarecht	32	7,10
11. Historische und Philosophische Grundlagen des Rechts	11	9,83
12. Gesundheitsrecht	26	7,52
Gesamt	211	8,32
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	6,6 Prozent	
gut	14,7 Prozent	
vollbefriedigend	27,0 Prozent	
befriedigend	22,3 Prozent	
ausreichend	11,8 Prozent	
nicht bestanden	17,5 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		
	keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung		
Hausarbeit (50 % der Note)		
Vortrag (20 % der Note)		
mündliche Prüfung (30 % der Note)		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		
Hausarbeit	anonym: ja/nein	
	ja	

Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	ja, 1 Wiederholung
oder nur für einzelne Teile:	
Hausarbeit	nein
Vortrag	nein
mündliche Prüfung	nein

Köln		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Unternehmensrecht	22	10,50	
2. Rechtspflege und Notariat	25	9,32	
3. Geistiges Eigentum und Wettbewerb	23	9,39	
4. Bank-, Kapitalmarkt- und Versicherungsrecht	5	8,25	
5. Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht	51	9,36	
6. Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht	5	8,31	
7. Rechtsentwicklungen in der Moderne	0	0	
8. Öffentliches Recht	26	9,19	
9. Völker- und Europarecht	30	9,50	
10. Steuerrecht und Bilanzrecht	10	11,23	
11. Religion, Kultur und Recht	4	8,57	
12. Medien- und Kommunikationsrecht	10	8,97	
13. Kriminologie, Jugendkriminalrecht, Strafvollzug	51	9,04	
14. Internationales Strafrecht, Strafverfahren, praxisrelevante Gebiete des Strafrechts	14	9,90	
15. Gemeinsame Studiengänge der Fakultät mit ausländischen Hochschulen	26	9,45	
Gesamt (nur bestanden)	302	9,42	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut		3,96%	
gut		18,48%	
vollbefriedigend		30,69%	
befriedigend		37,62%	
ausreichend		8,91%	
nicht bestanden		0,33%	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung			
1 Seminar			
3 Klausuren			

Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Seminare	Nein
Klausuren	Ja
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Nein
oder nur für einzelne Teile:	
Seminar	Ja, eine (nicht zur Verbesserung bei bestandenem Seminar)
Klausuren	Ja, sechs Versuche für drei Arbei- ten (auch zur Verbesserung)

Konstanz		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht	19	11,1	
2. Arbeits- und Sozialrecht	30	9,8	
3. Europäisches und Inter-nationales Privat- und Zivilverfahrensrecht in der Rechtspraxis	10	11,85	
4. Umwelt- und Planungsrecht sowie öffentliches Wirtschaftsrecht	27	10,51	
5. Strafrechtspflege: Wirtschaftsstrafrecht, Kriminologie, Europäisierung und Praxis	46	9,73	
6. Personen- und Unternehmenssteuerrecht	22	11,11	
7. Internationales und Europäisches Recht	19	9,81	
8. Unternehmen und Finanzierung	33	9,53	
Gesamt	206	10,19	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	9,22 Prozent		
gut	25,73 Prozent		
vollbefriedigend	36,41 Prozent		
befriedigend	19,9 Prozent		
ausreichend	7,28 Prozent		
nicht bestanden	1,46 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung			
Eine Hausarbeit			
Ein Vortrag und Disputation			
Eine mündliche Prüfung			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein	
Hausarbeit		nein	

Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	nein
oder nur für einzelne Teile:	
Hausarbeit	ja, eine
Vortrag	nein
mündliche Prüfung	Ja, eine

Leipzig		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Grundlagen des Rechts	4	10,71	
2. Staat und Verwaltung – Umwelt, Bauen, Wirtschaft	19	10,23	
3. Internationaler und Europäischer Privatrechtsverkehr	1	14,33	
4. Europarecht – Völkerrecht – Menschenrechte	31	8,23	
5. Bank- und Kapitalmarktrecht	10	8,50	
6. Kriminalwissenschaften	55	8,27	
7. Medien- und Informationsrecht	32	8,29	
8. Rechtsberatung - Rechtsgestaltung – Rechtsdurchsetzung	7	9,57	
9. Unternehmensrecht	26	9,34	
10. Arbeitsrecht	50	9,37	
11. Steuerrecht	22	8,92	
Gesamt	257	8,90	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut		1,94 %	
gut		15,95 %	
vollbefriedigend		31,12 %	
befriedigend		31,90 %	
ausreichend		19,06 %	
nicht bestanden		-	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:			
1 Studienarbeit (8 Wochen Bearbeitungszeit)			
1 Klausur			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein	
Studienarbeit		nein	
Klausur		ja	

Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	nein
oder nur für einzelne Teile:	ja
Studienarbeit	2*
Klausur	2*
	<p>* Eine Wiederholung ist nur bei ungenügenden oder mangelhaften Leistungen möglich.</p> <p>Hat der Student Prüfungsleistungen im Rahmen der Freiversuchsregelung erbracht, die mit der Note „mangelhaft“ bewertet wurden, gelten diese als nicht unternommen, wenn sich der Prüfungskandidat für eine Wiederholungsprüfung anmeldet. Bestandene Freiversuchsleistungen können zum Zweck der Notenverbesserung einmal wiederholt werden.</p>

Mainz	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Gesellschafts- Kapitalmarktrecht	50	7,21
2. Internationales Privat- und Verfahrensrecht	94	8,19
3. Medienrecht	46	6,99
4. Methodik und Geschichte des Rechts	9	10,84
5. Wirtschaft und Verwaltung II	7	8,65
6. Deutsches und Europäisches Arbeitsrecht	20	7,51
7. Europäisches und Deutsches Kartell- und Wettbewerbsrecht	37	7,12
8. Familien- und Erbrecht	85	8,33
9. Internationales und Öffentliches Recht	33	8,98
10. Steuerrecht	24	9,37
11. Wirtschaft und Verwaltung I	7	8,5
12. Wahlpflicht Kriminologie	29	8,03
13. Wahlpflicht Strafverteidigung	49	7,37
14. Strafrechtspflege	78	8,46
15. Schottlandmodell	12	11,91
16. Frankreichmodell	16	11,38
Gesamt	596	8,21
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	1,6 Prozent	
gut	16,61 Prozent	
vollbefriedigend	33,5 Prozent	
befriedigend	37,65 Prozent	
ausreichend	10,66 Prozent	
nicht bestanden	0,36 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung		
2 Klausuren zu je 3 Stunden		
1 mündliche Prüfung zu 20 Minuten		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein
Klausuren		Ja

Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Immer eine Wiederholungsmöglichkeit, zwei bei erstmaligem Nichtbestehen im Freiversuch
oder nur für einzelne Teile:	nein

Mannheim	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Wirtschaftsrecht	k.A.	k.A.
im Einzelnen handelt es sich um:	k.A.	k.A.
Wahlbereich 1: IPR / Internationales Wirtschaftsrecht	k.A.	k.A.
Wahlbereich 2: Bank- / Kapitalmarktrecht	k.A.	k.A.
Wahlbereich 3: Gesellschaftsrecht	k.A.	k.A.
Wahlbereich 4: Kollektives Arbeitsrecht	k.A.	k.A.
Wahlbereich 5: Insolvenz und Sanierung	k.A.	k.A.
Wahlbereich 6: Versicherungsrecht	k.A.	k.A.
Wahlbereich 7: Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht	k.A.	k.A.
Wahlbereich 8: Medizin- und Gesundheitsrecht	k.A.	k.A.
Wahlbereich 9: Steuerrecht	k.A.	k.A.
Wahlbereich 10: Kartellrecht	k.A.	k.A.
Gesamt	219	8,89
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	0 Prozent	
gut	8,7 Prozent	
vollbefriedigend	27,4 Prozent	
befriedigend	48,9 Prozent	
ausreichend	14,6 Prozent	
nicht bestanden	0,5 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		
		keine Angaben
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung		
1 Studienarbeit mit einer Bearbeitungszeit von vier Wochen		
1 schriftliche Aufsichtsarbeit mit einer Bearbeitungszeit von vier Stunden		
1 mündliche Prüfung (15 Minuten)		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		
anonym: ja/nein		
Hausarbeit und Vortrag	Nein	
Schriftliche Aufsichtsarbeit	Ja	
Mündliche Prüfung	nein	

Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	nein
oder nur für einzelne Teile:	
Hausarbeit und Vortrag	1 x plus Freiversuch durch Wiederholung
Klausur	1 x plus Freiversuch durch Wiederholung
mündliche Prüfung	1 x plus Freiversuch durch Wiederholung

Marburg		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts:		Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Recht der Privatperson		45	10,9
2. Recht des Unternehmens		37	10,51
3. Medizin- und Pharmarecht		24	10,71
4. Staat und Wirtschaft		6	10,68
5. Völker- und Europarecht		10	10,82
6. Nationale und internationale Strafrechtspflege		41	9,95
Gesamt		163	10,53
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	3,63 Prozent		
gut	30,06 Prozent		
vollbefriedigend	41,10 Prozent		
befriedigend	22,70 Prozent		
ausreichend	1,23 Prozent		
nicht bestanden	1,23 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:			
1 Hausarbeit 1 Vortrag 4 Klausuren			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein	
Hausarbeit		nein	
Klausur		ja	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl	
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		ja (1)	
für einzelne Teile:		nein	

München		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts:		Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Grundlagen der Rechtswissenschaften		31	9,35
2. Strafjustiz, Strafverteidigung, Prävention		182	8,93
3. Wettbewerbsrecht, Geistiges Eigentum und Medienrecht		84	9,46
4. Unternehmensrecht: Gesellschafts-/Kapitalmarkt-/ und Insolvenzrecht		69	8,09
5. Unternehmensrecht: Arbeits- und Sozialrecht		40	7,99
6. Unternehmensrecht: Innerstaatliches, Internationales und Europäisches Strafrecht		34	8,73
7. Internationales, Europäisches und Ausländisches Privat- und Verfahrensrecht		67	9,88
8. Öffentliches Wirtschaftsrecht in Deutschland und Europa		68	8,27
9. Europäisches und Internationales Öffentliches Recht		64	8,59
10. Medizinrecht		81	8,97
Gesamt		720	8,87
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	4,17 %		
gut	14,05 %		
vollbefriedigend	29,07 %		
befriedigend	32,41 %		
ausreichend	18,08		
nicht bestanden	2,22%		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:			
Neue Prüfungsordnung (seit Oktober 2007 u. September 2012)			
1 Seminararbeit (6 Wochen Bearbeitungszeit)			
1 Klausur (300 Minuten)			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein	
Klausur 300 min		Ja	
Seminararbeit		Nein	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl	
Jede nicht bestandene Prüfungsleistung ist EINMAL wiederholbar.		Ja (1 x)	
Im Rahmen des Freischusses darf die 300 min Klausur auch einmal verbessert werden.		Ja	

Münster		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Wirtschaft und Unternehmen	78	9,02	
2. Arbeit und Soziales	36	8,75	
3. Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht	44	9,25	
4. Internationales Recht, Europäisches Recht und IPR	98	10,11	
5. Rechtsgestaltung und Streitbeilegung	96	9,31	
6. Staat und Verwaltung	18	10,37	
7. Kriminalwissenschaften	126	8,40	
8. Steuerrecht	67	9,37	
9. Rechtswissenschaft in Europa	11	10,18	
Gesamt	574	9,22	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	0,51 %		
gut	15,19 %		
vollbefriedigend	38,57 %		
befriedigend	33,45 %		
ausreichend	10,24 %		
nicht bestanden	2,05 %		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:			
Eine Seminararbeit mit Vortrag (in den Schwerpunktbereichen 6 und 9 sind 2 bzw. 3 Seminararbeiten zu absolvieren.)			
Klausuren im Umfang von 21 Credits (= 7 zweistündige Vorlesungen mit Semesterabschlussklausuren), bzw. in den Schwerpunktbereichen 6 und 9 nur 4 bzw. 2 Klausuren.			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein	
Seminar		nein	
Klausuren		ja	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl	
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		Ja: 1	
oder nur für einzelne Teile:		Wenn die SP insgesamt nicht bestanden ist, dürfen nur die Teilprüfungen unter 4 P. einmal wiederholt werden.	

Osnabrück		WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote	
1. Europ. Und Intern. Privatrecht und seine Grundlagen	13	9,16	
2. Dt. und Europ. Unternehmens- und KapitalmarktR	24	10,70	
3. Dt. und Europ. Recht d. Wettbewerbs u.d. geistigen Eigentums	20	9,82	
4. Europ. Öff. Recht und seine Grundlagen	11	8,33	
5. Dt. und Europ. Recht der öffentlichen Güter und Dienstleistungen	6	10,10	
6. Dt. und Europ. Steuerrecht	26	8,81	
7. Dt. und Europ. Wirtschaftsstrafrecht	12	8,31	
8. Rechtspflege, Rechtsberatung und Rechtsgestaltung	32	7,12	
Gesamt	144	8,90	
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	1,39 Prozent		
gut	18,75 Prozent		
vollbefriedigend	28,47 Prozent		
befriedigend	34,72 Prozent		
ausreichend	15,28 Prozent		
nicht bestanden	1,39 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung			
Bezeichnung des Schwerpunkts	Punkte besser oder schlechter als staatl. Prüfung		
1. Europ. Und Intern. Privatrecht und seine Grundlagen	2,13 besser		
2. Dt. und Europ. Unternehmens- und KapitalmarktR	2,85 besser		
3. Dt. und Europ. Recht d. Wettbewerbs u.d. geistigen Eigentums	2,41 besser		
4. Europ. Öff. Recht und seine Grundlagen	0,44 besser		
5. Dt. und Europ. Recht der öffentlichen Güter und Dienstleistungen	0,31 besser		
6. Dt. und Europ. Steuerrecht	0,65 besser		
7. Dt. und Europ. Wirtschaftsstrafrecht	1,39 besser		
8. Rechtspflege, Rechtsberatung und Rechtsgestaltung	0,54 besser		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung			
Studienarbeit			
Vortrag			
mündliche Prüfung			

Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	nein
Studienarbeit	ja
Vortrag	nein
mündliche Prüfung (bestehend aus 2 Prüfungsgesprächen)	nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten?	
wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung (Notenverbesserung)	1
Bei Nichtbestehen:	
Studienarbeit	1
Mündliche Prüfung	1

Passau	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
Schwerpunkte nach StuPO vom 19.02.2004 (Fassung vom 03.08.2009)		
1. Grundlagen des Rechts und des Staates	-	-
2. Recht der europäischen und internationalen Staatengemeinschaft	-	-
3. Internationales Privat- und Handelsrecht	-	-
4. Ausländisches Recht	-	-
5. Recht der internationalen Wirtschaft	-	-
6. Informations- und Kommunikationsrecht	1	10,40
7. Gesellschafts- und Steuerrecht	-	-
8. Arbeits- und Gesellschaftsrecht	-	-
9. Internationales Wirtschafts- und Steuerrecht	-	-
10. Internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	-	-
11. Gesellschaftsrecht und Internationales Privatrecht	-	-
12. Steuer- und Strafrecht	-	-
13. Zivilrechtspflege	-	-
14. Zivilrechtspflege und Internationales Privatrecht	-	-
15. Strafrechtspflege	-	-
16. Straf- und Gesellschaftsrecht	1	5,30
17. Strafrecht und Internationales	-	-
Schwerpunkte nach StuPO vom 19.02.2004 (Fassung vom 26.07.2012 samt Änderungen zum WS 14/15)		
1. Grundlagen des Rechts und des Staates	10	12,63
2. Recht der europäischen und internationalen Staatengemeinschaft	9	11,06
3. Nationales, europäisches und internationales öffentliches Wirtschaftsrecht	2	6,95
4. Internationales Privat- und Handelsrecht	8	8,33
5. Ausländisches Recht	23	13,40
6. Recht der internationalen Wirtschaft	1	13,40
7. Internationales Privat- und Wirtschaftsrecht	6	8,93
8. Informations- und Kommunikationsrecht	19	9,43
9. Gesellschafts- und Steuerrecht	10	9,47
10. Arbeits- und Gesellschaftsrecht	2	7,85
11. Arbeitsrecht und Grundlagen der Zivilrechtspflege	2	8,00
12. Internationales Wirtschafts- und Steuer-	3	8,23

recht		
13. Öffentliches Wirtschafts- und Steuerrecht	3	13,20
14. Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht und öffentliches Wirtschaftsrecht	-	-
15. Internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	8	10,44
16. Gesellschaftsrecht und Internationales Privatrecht	2	11,05
17. Steuer- und Strafrecht	8	10,98
18. Handels- und Wirtschaftsrecht	7	11,80
19. Öffentliches und Privates Wirtschaftsrecht	3	10,83
20. Rechtsdurchsetzung im Wirtschaftsrecht	7	10,14
21. Rechtsdurchsetzung im Zivilrecht	14	10,99
22. Zivilrechtspflege und Internationales Privatrecht	3	10,53
23. Strafrechtspflege	43	9,84
24. Straf- und Gesellschaftsrecht	9	9,74
25. Strafrecht und Internationales	8	11,30
26. Arbeitsrecht	13	11,06
27. Common Law und internationales Privatrecht	1	11,90
28. Common Law und Internationales Handelsrecht	5	8,32
Gesamt	231	10,52
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	12,99 Prozent	
Gut	28,57 Prozent	
Vollbefriedigend	24,67 Prozent	
Befriedigend	25,11 Prozent	
Ausreichend	8,66 Prozent	
nicht bestanden	- Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		
	keine Angaben	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung		
1x Klausur		
1x Seminar mit Seminararbeit		
1x Mündliche Prüfung (in beiden Teilbereichen)		

Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Klausur	Ja
Seminararbeit	Nein
Mündliche Prüfung	Nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	
	ja/nein ggf. Anzahl
Klausur	Ja, bei Nichtbestehen 1x
Seminar	Ja, bei Nichtbestehen 1x
Mündliche Prüfung	Ja, bei Nichtbestehen 1x Sowie zur Notenverbesserung 1x

Potsdam	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunktbereiches sowie des Wahlbereiches (Wb):	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
SPB 1 Litigation sowie 1 [alt] Zivilrechtspflege und Internationales Privat- und Prozessrecht, Wb aa) Zivilrechtspflege	17	6,42
SPB 2 Transnationales Zivilrecht sowie 1 [alt] Zivilrechtspflege und Internationales Privat- und Prozessrecht, Wb bb) Europäisches und Internationales Privat- und Verfahrensrecht	13	8,97
SPB 3 Medien- und Wirtschaftsrecht	31	8,84
SPB 4 Gesellschafts- und Steuerrecht	36	8,90
SPB 3 [alt] / 5 [neu] Wirtschafts-, Steuer- und Umweltstrafrecht Wb aa) Bestrafungspraxis	9	9,91
SPB 3 [alt] / 5 [neu] Wirtschafts-, Steuer- und Umweltstrafrecht Wb bb) Strafrechtspraxis	21	8,56
SPB 6 [neu] Staat – Wirtschaft – Kommunales s o w i e 4 [alt] Staat – Wirtschaft – Verwaltung	15	8,19
SPB 5 [alt] / SPB 7 [neu] Internationales Recht	31	7,68
SPB 6 [alt] / 8 [neu] Grundlagen des Rechts		
Wb aa) Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte	24	9,77
Wb bb) [alt] Rechts- und Staatsphilosophie	1	13,00
Wb cc) [alt] / bb) [neu] Kirchenrecht	1	8,00
SPB 9 [neu] Französisches Recht	15	11,07
Gesamt	214	8,75

Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen	
Sehr gut	5,1 % (11 Kandidaten)
Gut	16,4 % (35 Kandidaten)
Vollbefriedigend	24,8 % (53 Kandidaten)
Befriedigend	30,4 % (65 Kandidaten)
Ausreichend	18,7 % (40 Kandidaten)
Nicht bestanden	4,6 % (10 Kandidaten)
Unterschied zu den Ergebnissen der Staatlichen Prüfung:	
	keine Angaben
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:	
1. Prüfungsleistung:	eine Hausarbeit mit Vortrag
2. Prüfungsleistung:	eine (5-stündige) Klausur
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	
	anonym: ja/nein
Hausarbeit mit Vortrag	nein
Klausur	ja
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten?	
	ja/nein
Wenn ja, wie viele?	ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Ja, eine Wiederholungsmöglichkeit, die auch zur Verbesserung der gesamten Schwerpunktbereichsprüfung genutzt werden kann. Die Wiederholung/Verbesserung der SBP in Teilen ist seit WiSe 2016-2017 nicht mehr möglich

Regensburg	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Grundlagen der modernen Rechtsordnung	7	10,82
2. Gesellschaftsrecht, insb. Kapitalgesellschaftsrecht	11	11,07
3. Immobilienrecht	11	11,02
4. Sozial-, Gesundheits- und Medizinrecht	31	8,57
5. Deutsches und internationales Verfahrensrecht	6	10,63
6. Strafrecht in der modernen Gesellschaft	58	9,42
7. Recht der Informationsgesellschaft	23	8,61
8. Europäisches und internationales Recht	19	8,67
9. Wirtschaftsrecht	17	9,76
10. Verbraucher- und Wettbewerbsrecht	5	7,96
11. Steuerrecht	9	9,84
12. Unternehmensanierung	12	7,64
13. Arbeits- und Unternehmensrecht	22	9,82
14. Arbeits- und Sozialrecht	9	10,40
15. Familien- und Erbrecht	42	8,69
Gesamt	282	9,28
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	0,72 Prozent	
gut	9,57 Prozent	
vollbefriedigend	28,01 Prozent	
befriedigend	41,84 Prozent	
ausreichend	19,86 Prozent	
nicht bestanden	0,00 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung		
vorbereitendes Seminar (Vorleistung)		
Studienarbeit		
mündliche Präsentation der Studienarbeit (Seminarvortrag) (= Vorleistung zur Schwerpunktbereichsprüfung)		
Schwerpunktbereichsprüfung (mündliche Prüfung)		

Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
vorbereitendes Seminar	nein
Studienarbeit	nein
mündliche Präsentation der Studienarbeit (Seminarvortrag)	nein
Schwerpunktbereichsprüfung (mündliche Prüfung)	nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	nein
oder nur einzelne Teile:	
vorbereitendes Seminar	ja
Studienarbeit (bei erstmaligem Nichtbestehen)	ja / 1
mündliche Präsentation der Studienarbeit (Seminarvortrag)	ja / 1
Schwerpunktbereichsprüfung (mündliche Prüfung, bei erstmaligem Nichtbestehen/reine Notenverbesserung i.V.m. Freiversuch Examen)	ja / 1

Saarbrücken	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Deutsches und internationales Vertrags- und Wirtschaftsrecht	18	9,45
2. Deutsches und internationales Steuerrecht	9	7,94
3. Deutsches und europäisches Arbeits- und Sozialrecht	27	8,62
4. Internationales Recht, Europarecht und Menschenrechtsschutz	8	9,99
5. Deutsches und internationales Informations- und Medienrecht	1	8,23
6. Deutsche und internationale Strafrechtspflege, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	3	11,54
7. Französisches Recht	3	12,11
8. Deutsches und europäisches Privatversicherungsrecht	27	9,69
9. IT-Recht und Rechtsinformatik	4	10,92
Gesamt	100	9,39
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	11 Prozent	
gut	14 Prozent	
vollbefriedigend	31 Prozent	
befriedigend	28 Prozent	
ausreichend	12 Prozent	
nicht bestanden	4 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		
Bezeichnung des Schwerpunkts	Punkte <u>besser oder schlechter</u> als staatl. Prüfung	
1. Deutsches und internationales Vertrags- und Wirtschaftsrecht	2,11 Punkte besser als staatliche Prüfung	
2. Deutsches und internationales Steuerrecht	2,46 Punkte besser als staatliche Prüfung	
3. Deutsches und europäisches Arbeits- und Sozialrecht	2,01 Punkte besser als staatliche Prüfung	
4. Internationales Recht, Europarecht und Menschenrechtsschutz	2,63 Punkte besser als staatliche Prüfung	
5. Deutsches und internationales Informations- und Medienrecht	0,05 Punkte schlechter als staatliche Prüfung	
6. Deutsche und internationale Strafrechtspflege, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	2,14 Punkte besser als staatliche Prüfung	
7. Französisches Recht	4,07 Punkte besser als staatliche Prüfung	
8. Deutsches und europäisches Privatversicherungsrecht	2,83 Punkte besser als staatliche Prüfung	
9. IT-Recht und Rechtsinformatik	2,63 Punkte besser als staatliche Prüfung	

Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung	
2 Aufsichtsarbeiten und eine mündliche Prüfung	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Klausur	Ja
Mündliche Prüfung	Nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung gibt es zwei Versuche, jedoch keinen Verbesserungsversuch

Trier	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Grundlagen der europäischen Rechtsentwicklung	8	6,96
2. Unternehmensrecht	13	8,65
3. Arbeits- und Sozialrecht	47	8,20
4. Wirtschafts- und Steuerstrafrecht sowie Europäisches und Internationales Strafrecht	41	6,52
5. Umwelt und Infrastruktur	9	8,86
6. Europäisches und internationales Recht	15	9,73
7. Deutsches und Internationales Steuerrecht	19	8,22
Gesamt	152	7,91
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	1,97 Prozent	
gut	10,53 Prozent	
vollbefriedigend	26,97 Prozent	
befriedigend	32,89 Prozent	
ausreichend	13,81 Prozent	
nicht bestanden	13,81 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung		
1 Prüfungsseminar + 1 Klausur (5-stündig) + mündliche Prüfung für die Schwerpunkte 1,2,3,5,6		
2 Klausuren (jeweils 5-stündig) + mündliche Prüfung für die Schwerpunkte 4 und 7		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein
Seminar		nein
Klausur		ja
Mündliche Prüfung		nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		1 Wiederholung; u.U. 2*
*ein nicht bestandener Freiversuch gilt als nicht unternommen		
oder nur für einzelne Teile:		Nein, nur komplett**
**Bei einem Scheitern der SPB-Prüfung aufgrund des Ergebnisses der mündlichen Prüfung ist nur die mündliche Prüfung zu wiederholen		

Tübingen	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Unternehmens- und Wirtschaftsrecht		
a) Unternehmensorganisation und -finanzierung	23	8,32
b) Arbeit und Soziales im Unternehmen	44	6,71
c) Wettbewerbsrecht und gewerblicher Rechtsschutz	26	11,01
2. Zivilverfahrens- und Insolvenzrecht	14	8,38
3. Fundamente Europäischer Rechtsordnungen		
a) Römisches Privatrecht	6	11,37
b) Neuere Rechtsgeschichte und juristische Zeitgeschichte	5	11,58
c) Religionsverfassungsrecht und Kirchenrecht	5	10,76
4. Recht der Internationalen Beziehungen Völkerrecht, Europarecht, IPR und Rechtsvergleichung)		
a) Internationales öffentliches Recht	22	11,15
b) Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Rechtsvergleichung	9	9,98
5. Öffentliche Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	16	8,65
6. Steuern	17	9,28
7. Kriminalwissenschaften und Strafrechtspflege		
a) Strafrechtspflege	57	8,09
b) Wirtschaftsstrafrecht mit internationalen und strafprozessualen Bezügen	4	10,65
Gesamt	248	8,89
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen:		
sehr gut		3,6 Prozent
gut		18,5 Prozent
vollbefriedigend		27,8 Prozent
befriedigend		31,5 Prozent
ausreichend		10,5 Prozent
nicht bestanden		7,7 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		
		keine Angaben
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung		
30 Kandidaten haben noch nach altem Prüfungsrecht eine Studienarbeit geschrieben		
Klausur: eine fünfstündige		
mündliche Prüfung: eine, 15 Minuten pro Kandidat		

Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Hausarbeit	nein
Klausur	ja
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Ja, eine
oder nur für einzelne Teile:	nein
Hausarbeit	Nach altem Prüfungsrecht ja, eine

Wiesbaden (EBS)	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
1. Gesellschafts- und Restrukturierungsrecht	15	9,37
2. Bank- und Kapitalmarktrecht	33	10,02
3. Öffentliches Wirtschaftsrecht	27	10,56
Gesamt	75	10,08
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	5,33 Prozent	
gut	25,33 Prozent	
vollbefriedigend	36,00 Prozent	
befriedigend	28,00 Prozent	
ausreichend	0,00 Prozent	
nicht bestanden	5,33 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung		keine Angaben
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung		
1x Hausarbeit		
1x Klausur		
1x Seminararbeit		
1x Verteidigung Seminararbeit (mündliche Prüfung)		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein
Hausarbeit		ja
Klausur		ja
Seminararbeit		ja
Verteidigung Seminararbeit		nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl
Hausarbeit		ja (2x)
Klausur		ja (2x)
Seminararbeit		ja (1x)
Verteidigung Seminararbeit		ja (1x)

Würzburg	WS 2016/2017 und SS 2017	
Bezeichnung des Schwerpunkts	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
StPrO 2008		
1. Grundlagen des Rechts	27	9,54
2. Wirtschaft und Steuern	31	8,28
3. Europ. Und intern. Rechts- und Wirtschaftsverkehr	21	9,58
4. Arbeit und Soziales	37	9,05
5. Kriminalwissenschaften	68	9,95
6. Politik, Regierung, Verwaltung	31	8,18
7. Europ. Öffentliches Recht und Völkerrecht	6	9,22
StPrO 2008 (Stand 2016)		
1. Grundlagen des Rechts (keine Änderung des Schwerpunkts zu StPrO 2008, zur Vollständigkeit aber zweifach aufgeführt, jedoch nur einmal gewertet)	27	9,54
2. Privatrechtsdogmatik und Zivil- rechtspflege	8	8,78
3. Internationales Privat- und Zivil- verfahrensrecht und Rechtsverglei- chung	6	11,88
4. Europäisches und internationales Privat- und Handelsrecht und Schiedsgerichtbarkeit	1	10,50
5. Rechtsvergleichung	1	9,5
6. Arbeitsrecht im Unternehmen	11	10,09
7. Gesellschaftsrecht und Steuer- recht	13	9,77
8. Wettbewerb und Regulierung	5	10,10
9. Globales und europäisches Recht der Wirtschaft und Innovation	0	0
10. Europäisches und internationa- les Wirtschaftsrecht	1	7
11. Europäischer und internationa- ler Menschenrechtsschutz	2	9,38
12. Staat und Verwaltung	6	7,81
13. Kriminalwissenschaften (keine Änderung des Schwerpunkts zu StPrO 2008, zur Vollständigkeit aber zweifach aufgeführt, jedoch nur einmal gewertet)	68	9,95
14. Französisches Recht	0	0
Gesamt	275	9,3

Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen	
sehr gut	3,6 Prozent
gut	21,22 Prozent
vollbefriedigend	28,42 Prozent
befriedigend	32,37 Prozent
ausreichend	13,31 Prozent
nicht bestanden	1,08 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung	
	keine Angaben
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung	
StPrO 2008	
Eine zweistündige Klausur über eine Vorlesung	
Seminararbeit	
Eine fünfstündige Klausur über den gesamten Stoff des SPB	
StPro 2008 (Stand 2016)	
Seminararbeit	
Fünfstündige Klausur über den gesamten Stoff des SPB	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	
	anonym: ja/nein
Zweistündige Klausur	teilweise
Seminararbeit	nein
Fünfstündige Klausur	ja
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten?	
	ja/nein
wenn ja, wie viele?	ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Jede Teilleistung darf bei Nichtbestehen einmal wiederholt werden
oder nur für einzelne Teile:	
Fünfstündige Klausur	Darf bei Teilnahme am Freiversuch nach § 41 JAPO zusätzlich einmal zur Notenverbesserung wiederholt werden